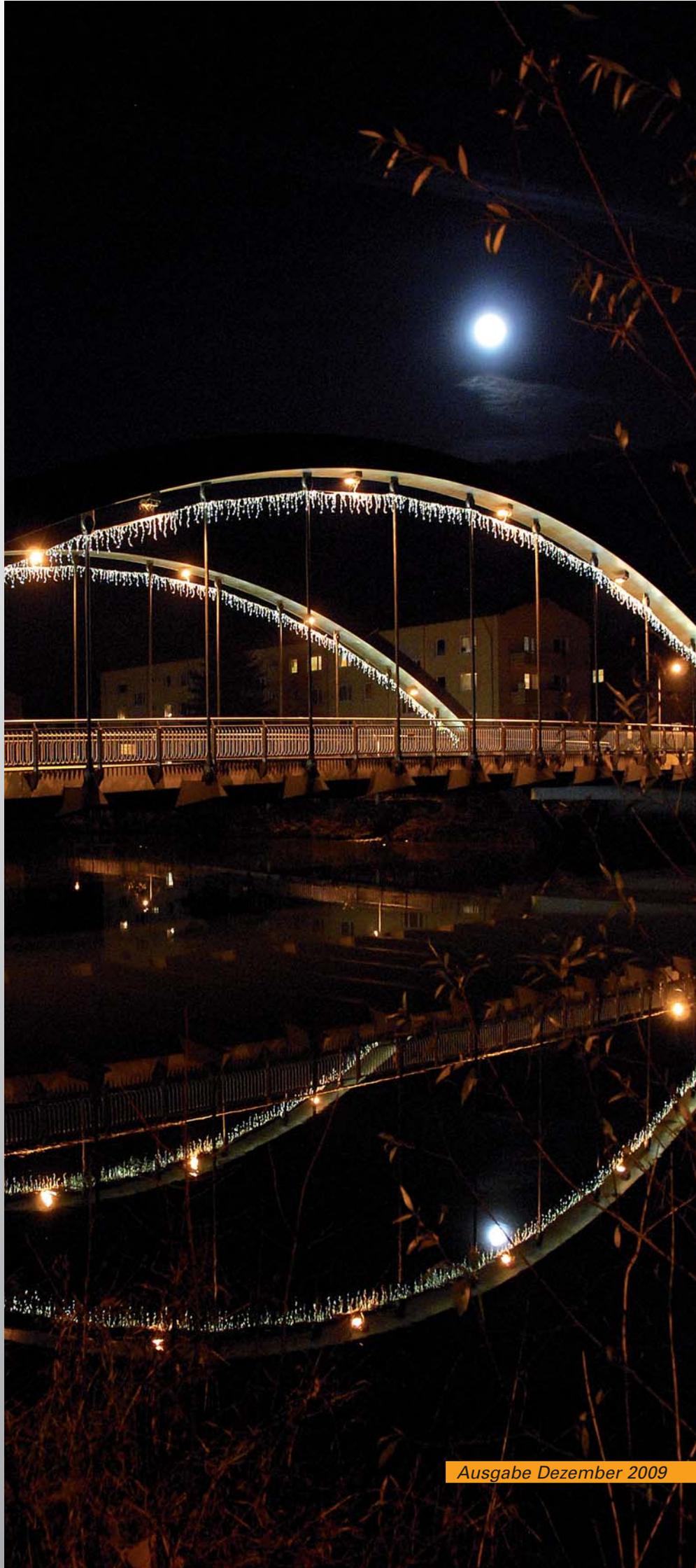


Informationen der Stadtgemeinde St. Johann

- **Stadtbudget 2010**
Seite 2
- **Sommersaison 2009
besser als erwartet**
Seite 3
- **Umweltverträgliches
Weihnachtsfest**
Seite 6
- **Kultur-Förderpreis
an Sara Grünauer**
Seite 8
- **Romantische Advent-
wanderung am 19.12.**
Seite 13



Stadtbudget 2010: Haushalten in schwierigeren Zeiten

Der Finanzplan für 2010 steht trotz schwieriger Rahmenbedingungen auf soliden Beinen. St. Johann wird im kommenden Jahr in Summe € 28,3 Millionen ausgeben. Im Detail sind im außerordentlichen (investiven) Haushalt € 5,3 Millionen und im ordentlichen Haushalt € 23 Millionen veranschlagt. Verglichen mit dem letzten Jahr investiert die Stadtgemeinde 2010 um ca. € 400.000,- weniger. Aber noch ein wesentlicher Unterschied zum letzten Budget zeichnet sich ab: Die Stadtgemeinde ist mit einem massiven Einnahmeneinbruch in Höhe von einer Million bei den Bundesertragsanteilen konfrontiert.

Finanzreferent und Vizebürgermeister Johannes Moser legte in der Gemeindevertretungssitzung kurz vor Weihnachten die Eckdaten des Haushaltsplanes 2010 vor. „Der Rückgang an den Bundesertragsanteilen macht sich stark bemerkbar und dennoch ist sich die Stadtgemeinde ihrer Rolle auch als öffentlicher Auftraggeber bewusst, kann jedoch nur im Rahmen ihrer Möglichkeiten Aufträge vergeben. Die St. Johannerinnen und St. Johanner sollen zudem weiterhin in den Genuss verschiedener Förderungen kommen,“ so Moser. In seiner Rede dankte er den Fraktionen für die gute Arbeit. „Die solide Finanzlage der Stadt und die konstruktive Zusammenarbeit schaffen eine gute Basis für St. Johanns Zukunft“, ist Vizebürgermeister Moser überzeugt.

Die Stadtgemeinde greift in Sachen Investitionen wieder kräftig in die Tasche. So steht im kommenden Jahr neben Straßenbau, Kanalbau, Wasserversorgung auch die Fertigstellung des Seniorenheimes auf dem Plan.

Größter Investitionsbrocken: Seniorenheim

Im außerordentlichen Haushalt schlägt sich der Zubau des Seniorenheimes am stärksten zu Buche. € 2,5 Millionen werden dafür im neuen Jahr veranschlagt. Der südseitige Zubau ist bis auf den Innenausbau (Deckenbau, Maler-, Fliesen- und Bodenlegerarbeiten) fertig gestellt. Laut Zeitplan sollen die neuen Zimmer in diesem Bereich im Februar 2010 bezugsfertig sein. Die Arbeiten an der Außenanlage wurden noch im November abgeschlossen. Der Rohbau des neuen Haupteingangsbereiches wurde bereits errichtet. Im Winter können der Ausbau und die Innenadaptierungen vorgenommen werden.



Kräftig investiert wird in den Erweiterungsbau des Seniorenheimes.

Foto: E. Viehhauser

Ordentlich zu Buche schlagen sich die Sozialausgaben. Für die allgemeine Sozialhilfe, Pflegegeld, Jugendwohlfahrt und Behindertenhilfe werden € 1,75 Mio. budgetiert (+ 1,56 %). Der Beitrag zur Finanzierung der Krankenhäuser im Bundesland Salzburg (SAGES) erhöht sich um 3,8 % und beträgt 2010 € 813.000,-. Für Unterricht, Erziehung und Sport (Pflichtschulen und Kinderbetreuung) werden € 3,7 Mio. veranschlagt. Neben diesen ständig anwachsenden Pflichtausgaben stellt die Stadtgemeinde jedes Jahr freiwillige Sozialleistungen in Summe von ca. € 245.000,- zur Verfügung.

Die St. JohannerInnen erhalten weiterhin folgende Unterstützungen: Liftkartenzuschüsse für Kinder, Schuleintritts- bzw. Schulübertrittsgeld, Weihnachtsgeld für AusgleichszulagenempfängerInnen, kostenlose Kindergartenbeförderung, Bewirtschaftungsprämien in der Landwirtschaft. Um diese Investitionen und die laufenden Ausgaben bewältigen zu können, sind Einnahmen aus den Bundesertragsanteilen, Steuern, Gebühren, Abgaben sowie aus Zinserträgen veranschlagt.

Geringfügige Gebührenanpassung notwendig

Die Gebühren werden in St. Johann genau kalkuliert und ohne Aufschlag an die BürgerInnen verrechnet. In den letzten Jahren ist die Stadtgemeinde ohne große Gebührenerhöhungen ausgekommen. Nun musste die Abfallgebühr minimal angehoben werden. (Näheres auf Seite 6). Ebenso ist eine geringfügige Anpassung bei den Mindestgebühren gemäß den Richtlinien für die Förderung von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen erforderlich.

Alle weiteren Gebühren bleiben unverändert. Im Vergleich zu anderen Pongauer Gemeinden ist z.B. die Kanalbenutzungsgebühr mit € 2,04 brutto verhältnismäßig niedrig (sonst bis zu € 3,95).

Trotz der anhaltenden Belastungswelle von Bund und Land konnte dieser ausgeglichene Finanzplan erstellt werden. Mit einem Gesamthaushalt von rund 28,3 Millionen Euro und als Arbeitgeber von ca. 170 MitarbeiterInnen ist die Stadtgemeinde St. Johann ein wichtiger Impulsgeber für die Wirtschaft und die gesamte Region.

*Bürgermeister Günther Mitterer und die
Gemeindevertretung wünschen allen
St. Johannerinnen und St. Johannern
schöne Weihnachten und ein gesundes,
erfolgreiches Jahr 2010!*



Liebe St. Johannerinnen!
Liebe St. Johanner!

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und es ist an der Zeit Bilanz zu ziehen. Was hat dieses Jahr gebracht – und was wird uns 2010 erwarten?

Die letzten Wochen waren von Budgetverhandlungen geprägt, das Ergebnis kann sich aber sehen lassen. Die finanzielle Situation unserer Stadt ist dank nachhaltiger und vorausschauender Politik gut. Wenn auch die Belastungen und Aufgaben mehr werden, kann St. Johann immer noch eine sehr solide Haushaltsgebarung vorweisen. Schuldenaufnahmen sind wie in den Vorjahren kein Thema, die Rücklagen aus dem Sparkassenverkauf bleiben verschont und das trotz der zahlreichen Bauprojekte und Investitionen (Seniorenheim, Kanal- und Straßensanierungen uvm.). Familien und sozial Schwächere sind der Stadtgemeinde ein großes Anliegen und können auf ihre Unterstützung zählen. Zusätzlich zu den stark gestiegenen Ausgaben im Sozialbereich werden viele freiwillige Leistungen gewährt, wie Zuschüsse zu den Kindergartentarifen, Schulstartgeld und Schulübertrittsgeld, Zuschüsse für Liftsaisonkarten für Kinder und Weihnachtsgeld für AusgleichszulagenempfängerInnen. Seit einem Jahr kommen nun alle Familien, die für ihr Kind eine Saisonkarte kaufen, in den Genuss eines Zuschusses in Höhe von € 70,-. Die Stadtgemeinde bietet mit diesen Maßnahmen Familien und Alleinerziehenden eine wertvolle finanzielle Unterstützung. Trotz beträchtlichem Rückgang der Bundesertragsanteile um eine Million Euro wird die Stadt diesen Kurs fortsetzen und die Förderungen weiterhin gewähren.



Auf ein Wort

Das beschlossene Budget und die gute Finanzsituation St. Johann's erlauben uns trotz Krise einen optimistischen Blick in die Zukunft zu wagen.

Die Gemeinde ist immer wieder mit Beschwerden über Lärm- und Vandalismusschäden im Dreieck „Disco Fledermaus, Dieselkino und Mc Donalds“ konfrontiert. Nun sind kleine Erfolge sichtbar: Der Mix an Maßnahmen, die in Zusammenarbeit mit der Polizei, den Gastronomiebetrieben, Streetwork Pongau, dem Wachdienst und der Gemeinde geschnürt wurden, zeigen erste positive Resultate. Die beiden Streetworker sind seit März in der „Szene“ vor Ort unterwegs, vermitteln und klären auf. Der vermehrte Einsatz von Wachorganen und Streifen der Polizei sowie die Infokampagnen „Vandalismus zerstört was uns allen gehört!“ und „Kein Alkohol unter 16 – wir achten darauf!“

haben eine Beruhigung in diesem Bereich bewirkt.

Freuen wir uns gemeinsam auf die bevorstehenden Festtage. Denn trotz aller beruflichen und privaten Belastungen des Alltags vermittelt uns diese Zeit eine ganz besondere Stimmung. Ich wünsche Ihnen nach der oft hektischen Vorweihnachtszeit nun ruhige und besinnliche Feiertage und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

Straßen- und Weihnachtsbeleuchtung im Zentrum erneuert

Die Straßenbeleuchtung im Zentrum entlang der Hauptstraße vom Gasthof Silbergasser bis zum Schuhhaus Kappacher wurde erneuert. Bei gleich bleibender Leistung wurde mit neuer Technik (Leuchtmittel und Reflektoren) das Lichtniveau deutlich angehoben. Als umweltfreundliche Gemeinde hat die Stadt beschlossen, gleichzeitig die alte Weihnachtsbeleuchtung (5 – 7 Watt Glühbirnen) in energiesparende LED-Lampen auszutauschen. Durch diese Maßnahme können 4/5 der Stromkosten eingespart werden. Das ergibt in diesem Straßenabschnitt bei einer Brenndauer von 490 Stunden eine Ersparnis von ca. € 1.000,- pro Jahr. Seit dem ersten Adventwochenende strahlt die Hauptstraße in neuem Glanz und energiesparendem Licht.

Ein Sternenhimmel aus LED-Lampen schafft weihnachtliche Stimmung.

Foto: E. Viehhauser



Sommersaison 2009 viel besser als erwartet

St. Johanns Touristiker können aufatmen: Trotz pessimistischer Prognosen und einer nicht geraden positiven wirtschaftlichen Stimmung hat der lange Sommer gute Resultate beschert. Die Sommersaison 2009 schließt mit einer Nächtigungssteigerung von 1,4 % ab. Insgesamt konnten im Zeitraum Mai bis Oktober 2009 208.993 Nächtigungen verzeichnet werden. Diese Sommernächtigungsbilanz ist die bisher zweitbeste seit Beginn der Aufzeichnungen.

Der heiße August (+ 2,98 %) und der milde Herbst (September + 5 % und Oktober + 24 %) haben die Sommersaison gerettet. Mit diesem Ergebnis zählt die Tourismusbranche zu den Krisenfesten in der österreichischen Wirtschaft.

Besonders die hohe Anzahl der Nächtigungen in der 4 und 5 Sterne Kategorie (über 61% an den Gesamtnächtigungen) ist wieder ein guter Beweis für die laufenden Investitionen in die Qualitätsverbesserung und die getätigte Werbearbeit jedes einzelnen Betriebes.

Die kommende Wintersaison ist schwierig einzuschätzen. Die Hauptbuchungszeit - Weihnachten/Silvester bzw. die Ferienzeit im Februar - ist wie immer stark nachgefragt. Positiv ausgewirkt auf das frühe



Eine herrliche Landschaft, sehr gute Tourismusbetriebe und ein vielseitiges Angebot im Sommer und Winter machen St. Johann auch in Krisenzeiten zu einem attraktiven Urlaubsort.

Foto: Oczlon

Buchungsverhalten der Gäste haben sich die vorzeitigen Schneefälle im Oktober, dadurch wird die Lust auf den Winterurlaub angeregt. Die Werbeaktivitäten von

Seiten des Tourismusverbandes werden in gewohnter starker Intensität fortgeführt – das lässt auf ein gutes Ergebnis für die Wintermonate 2009/10 hoffen.

Saisonkartenzuschuss für alle Kinder

Schi fahren soll für Familien mit Kindern leistbar sein, deshalb gewährt die Stadtgemeinde auch dieses Jahr wieder einen Zuschuss in Höhe von € 70,- pro Kind zum Kauf von Liftsaisonkarten für Kinder.

Das heißt, auch Familien mit nur einem Kind kommen in den Genuss dieser Förderung. Das dritte Kind erhält die Saisonkarte von den Bergbahnen kostenlos.

Anspruchsberechtigt sind alle Familien, deren Kind im gemeinsamen Haushalt (Hauptwohnsitz) lebt und für das Familienbeihilfe bezogen wird (also auch für Studenten und Lehrlinge). Für Jugendliche, die vor dem 1.9.1991 geboren sind, ist der Bezug der Familienbeihilfe durch Bestätigung des Finanzamtes nachzuweisen.

Die Antragsformulare sind im Gemeindeamt (Informationsstelle), im Tourismusverband und bei den Bergbahnen erhältlich. Eine wertvolle Unterstützung für St. Johanner Familien.



Liechtensteinklamm

145.108 Gäste besuchten heuer die sagenumwobene Liechtensteinklamm, eine der tiefsten Wildwasserschluichten der Alpen. Das ist ein minimaler Rückgang von 3,8 % gegenüber dem Vorjahr, der sich dadurch erklären lässt, dass die Klamm aus Sicherheitsgründen an einigen Tagen im Juni und Juli kurzfristig geschlossen werden musste. Der besucherstärkste Monat war der August mit 45.198 Besuchern. Den größten Teil der Eintrittsgelder investiert die Stadtgemeinde in die Sicherheit und in den tadellosen Zustand der Stege und Weganlagen. Eine große Qualitätsverbesserung ist mit dem optisch sehr ansprechenden „WC-Haus“ mit 6 öffentlichen Toiletten gelungen.

Sehr gut besucht war die Veranstaltung „Liechtensteinklamm im Fackelschein“. 486 Erwachsene und 130 Kinder haben an der mystischen Wanderung teilgenommen und erlebten die Faszination vom fast geisterhaft anmutenden Licht- und Schattenspiel in der Liechtensteinklamm. Seit 1. November hat die Liechtensteinklamm nun Winterpause.

Foto: Oczlon

Urreiting Straße ausgebaut

Die Straße Urreitingsiedlung wurde im Bereich von der Einmündung in die Alte Bundesstraße bis zum Haus Rohrmoser (Haipen-Gut) auf eine Breite von 4,5 Meter ausgebaut. Durch verschiedene Grabungsarbeiten in den letzten Jahren (Salzburg AG, Telekom, Wasser, Kanal) ist die Straße auf Grund ihrer Breite von 3 Metern sehr in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Arbeiten wurden im November abgeschlossen.

Arzenbach wird verbaut

Die Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsleitung Pongau, hat im Oktober mit dem Verbau des Arzenbachgrabens begonnen. Als erste Maßnahme wird der Murbrecher im Bereich Stefflmoossiedlung errichtet. Im neuen Jahr sollen die Verbauungsarbeiten bis zur Salzach fortgeschritten sein. Dabei ist der Sandfang auf Höhe des Hauses Pilotto zu entfernen, das Gerinne entlang der Kroatinkaserne zu vergrößern und die Einmündung des Arzenbachgrabens in die Salzach neu anzulegen.

Heizscheck des Landes

Heizen wird immer teurer. Die Preissteigerungen treffen vor allem PensionistInnen mit geringem Einkommen, Alleinerziehende und einkommensschwache Familien. Deshalb gewährt das Land für die Heizperiode 2009/2010 einen einmaligen Heizkostenzuschuss für alle Brennstoffe in Höhe von € 150,-. Voraussetzung für die Zuwendung ist der Nachweis der Beheizung der Wohnung mit Öl oder sonstigen Brennstoffen (Rechnung oder Bestätigung der Hausverwaltung) und der Nachweis des Unterschreitens eines festgelegten Einkommensrichtsatzes (Alleinlebende unter € 800,-, für Ehepaare und Lebensgemeinschaften unter € 1.200,-, für jedes Kind im Haushalt plus € 200,-).

Den Antrag erhalten Sie im Gemeindeamt, Informationsstelle. Mitzubringen sind Rechnungsbelege (Heizkosten- oder Brennstoffrechnung) sowie ein Einkommensnachweis. Der Antrag für die laufende Heizperiode ist bis spätestens 31. Juli 2010 abzugeben.

Winterdienst ist bereit

Der große Schnee kann kommen: Mit 26 Mitarbeitern, 6 Fahrzeugen und einigen Fremdfirmen ist der Winterdienst auf Eis, Glätte und viel Schnee vorbereitet. 60 Kilometer Straßen, Gehwege, Gehsteige, Fußgängerübergänge, Stiegen, Eingänge zu gemeindeeigenen Gebäuden und der Friedhof müssen betreut und teilweise händisch geräumt und gestreut werden. Ein Großteil des Arbeitspensums im Winterdienst wird von den Mitarbeitern in den Nacht- bzw. frühen Morgenstunden

der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu räumen. Sollten in Ausnahmefällen (aus arbeitstechnischen Gründen) bestimmte Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen sowie öffentliche Privat- und Interessentenstraßen vom Winterdienst der Gemeinde mitbetreut werden, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Arbeiten durch die Gemeinde eine freiwillige Leistung darstellen aus denen kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann und die damit verbundene zivilrecht-



Die weiße Pracht: des einen Freud, des anderen Leid.

Foto: privat

bewältigt, um den PendlerInnen, der Wirtschaft und dem Tourismus sichere Straßenverhältnisse zu bieten.

Bei Schneefall ist aber nicht nur die Stadtgemeinde St. Johann zur Räumung verpflichtet, auch Private müssen den gesetzlichen Bestimmungen nachkommen.

Winterliche Pflichten von LiegenschaftseigentümerInnen gem. StVO

Unabhängig von den Maßnahmen der Gemeinde, welche sich auf Straßen und Wege beziehen, sind LiegenschaftseigentümerInnen im verbauten Gebiet im Sinne des § 93 der Straßenverkehrsordnung verpflichtet, in der Zeit von 6 – 22 Uhr Gehsteige vor den Häusern, Gehwege und Stiegenanlagen zu räumen und zu streuen. Wo kein Gehsteig vorhanden ist, ist

liche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall bei den verpflichteten AnrainerInnen bzw. StraßeneigentümerInnen verbleibt. Es wird gebeten, keinen Schnee von Häusern (besonders von Hausdächern) bzw. von Grundstücken auf öffentliche Verkehrsflächen abzuladen. Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, dass überhängende Sträucher und Äste zurück zu schneiden sind: besonders bei Schneelast behindern diese Sträucher Einsatzfahrzeuge und andere VerkehrsteilnehmerInnen. **Autos sind so zu parken, dass Räumfahrzeuge ungehindert vorbeifahren können.**

Nicht vergessen: Für HausbesitzerInnen und LiegenschaftseigentümerInnen besteht strikte Streu- und Räumpflicht!

Schöne Bescherung

Weihnachten ist nicht mehr weit. Die Hektik auf den Straßen und in den Einkaufszentren macht es deutlich. Achten Sie beim Einkauf der Geschenke auf die Umwelt, auf Nachhaltigkeit? Fragen wie: „Wie verpacken Sie Ihre Geschenke, woher kommen die Geschenke?“ drängen sich auf. Überlegen Sie, ob auch regionale Produkte oder „Fair-Trade-Produkte“ den Zweck des Schenkens erfüllen können.

Wenn es schon ein hochtechnisches Gerät wie ein Flachbildschirmfernseher sein sollte, achten Sie auf den nicht unerheblichen Stromverbrauch. LCD-Bildschirme benötigen im Schnitt nur ein Viertel bis ein Fünftel des Energieverbrauches eines Plasma TV-Gerätes.

Weihnachten ist das Fest des Lichts. Christbaum- und Adventkranzkerzen sollen die langen Nächte rund um die Weihnachtszeit etwas erhellen. Immer moderner wird die elektrische Weihnachtsbeleuchtung. Aus jedem Fenster erstrahlt ein Stern, ein Weihnachtsmann, ein Baum o.ä. Die Stromanbieter danken es Ihnen.



Wie umweltverträglich ist IHR Weihnachtsfest? Foto: privat

Wenn Sie nicht auf die Beleuchtung verzichten möchten, verwenden Sie energieschonende LED-Lampen.

Geschenktipp für Weihnachten:

Schenken Sie ein Jahr lang umweltfreundliches Fahren durch St. Johann ohne lästiges Parkplatz suchen – schenken Sie eine Jahreskarte für den City-Bus zum Preis von € 110,-. Erhältlich sind die Jahreskarten direkt im Citybus (sind übertragbar).

Thermografie-Aktion für Privathaushalte

Mit Hilfe einer Thermografie-Kamera kann die Wärmeabstrahlung bei Gebäuden dargestellt werden. Dadurch werden Mängel



an der Gebäudehülle klar erkennbar. Die Auswertung mittels Computer hilft Ihnen als Hausbesitzer, gezielte Maßnahmen setzen zu können und Heizkosten zu sparen. Die Gemeinde bietet solche Wärmebildaufnahmen zum Preis von € 90,- über das e5-Programm an. Neben den Bildern gibt es durch die Energieberatung eine detaillierte Information über den tatsächlichen energetischen Zustand Ihres Objektes.

Anmeldungen können noch bis 8. Jänner 2010 berücksichtigt werden. Auskünfte in der Umweltberatung, Telefon 8001-31.

Christbäume entsorgen

Rund um den Dreikönigstag hat der mit viel Aufwand geschmückte Christbaum ausgedient. Aber wohin mit dem vertrockneten Baum? Die Fichten und Tannen haben in der Mülltonne nichts verloren. Der ökologisch beste Entsorgungsweg ist die Kompostierung im Garten. Die Stadt St. Johann bietet wie jedes Jahr die kostenlose Christbaumsammlung an: Die Bäume können ab 4. Jänner 2010 an 7 Standorten – in der Hans-Kappacher-Straße, in Neu- und Ober-Reinbach, in der Venedigerstraße, in der Kasernenstraße, im Untermarkt am Illmer-Parkplatz und in der Stöcklhubstraße – in Containern entsorgt werden. Einzige Bedingung für die Abgabe: Die Bäume müssen frei von Kugeln, Lametta, Kerzenhaltern, Zuckerpapier, Haken, usw. sein.

Jeden Monat Energieberatung

Nicht nur Energie einsparen sondern auf lange Frist auch Geld einsparen ist durch die Energieberatung möglich. Gut ausgebildete Energieberater informieren und beraten Sie gerne, wie Sie Stromfressern auf die Spur kommen und alle Möglichkeiten zum Energiesparen ausschöpfen können. Wenn ein Umbau, eine Sanierung oder ein Zubau geplant ist, können Sie im Gemeindeamt jeden 1. Mittwoch im Monat aber auch direkt bei Ihnen zu Hause eine Beratung kostenlos in Anspruch nehmen. Der Energieberater kann Ihnen auch über eventuelle Förderungen Auskunft geben. Anmeldung und nähere Auskünfte im Umweltbüro, Telefon 8001-31.

Abfallsäcke

Die erforderlichen Abfallsäcke – gelbe Säcke, Biosäcke, Restmüllsäcke – werden wieder bis Mitte Jänner zugestellt. AnrainerInnen der Güterwege können sich die benötigten Säcke, wie bisher, im Gemeindeamt, Zimmer 2, abholen.

Citybus-Linie wird erweitert

Jährlich benützen ca. 124.400 Fahrgäste den Citybus. Nun soll die Citybus-Linie erweitert werden, dafür startete am 14. Dezember ein zweimonatiger Probebetrieb für die Mehrlgasse, Mühlgasse und Höttlstraße. Damit sollen die BewohnerInnen dieses Bereichs auch die Möglichkeit bekommen, die Vorteile des Citybusses zu nutzen. Eine Erleichterung für alle, die in den Obermarkt zum Einkaufen oder zum Arzt wollen. Bedient wird diese Strecke mit einem Kleinbus, der täglich jeweils am Vormittag um 9.30 und 11 Uhr sowie am Nachmittag um 14.30 und 16 Uhr fährt. Die genauen Einstiegstellen werden noch bekannt gegeben.

Abfallgebühren angepasst

Bedingt durch den Preisverfall bei den Rohstoffen werden für Altpapier und Alteisen keine Einnahmen mehr erzielt, im Gegenteil, für die Entsorgung muss nun bezahlt werden. Das ist der Grund dafür, dass die Abfallgebühren ab 2010 geringfügig angehoben werden müssen.

Das macht bei einer 90-l-Tonne mit 4-wöchentlicher Entleerung (= 13 mal) jährlich eine Erhöhung um € 6,38 aus. Diese Gebühren liegen immer noch weit unter dem Pongauer Durchschnitt. Damit dies auch so beibehalten werden kann, werden Sie ersucht, den Abfall entsprechend zu trennen. Nur mit Ihrer Hilfe ist es möglich die Gebühren relativ niedrig zu halten.

Laufen lassen des Motors verboten

Wer mit seinem Fahrzeug unnötig die Luft verschmutzt, muss mit strengen Strafen rechnen. Das Laufen lassen des Motors im Stand (um zu telefonieren, das kalte Auto vorzuwärmen ...) fällt unter dieses Verbot und stellt einen eindeutigen Verstoß gegen das Kraftfahrzeuggesetz dar. Die Parkgebühren-Überwachungsorgane werden die Einhaltung dieser Bestimmungen verstärkt kontrollieren.

Christian Felber – „Kooperation statt Konkurrenz“

Der globalisierungskritischen Bewegung wird gerne vorgeworfen, sie würde nur Probleme aufzeigen, aber keine Lösungen anbieten. Christian Felber, Mitbegründer von Attac Österreich, entkräftet diesen Vorwurf eindrucksvoll.

Nach einer Gedenkminute für Hans Steinlechner hielt der freie Publizist und gebürtige Salzburger am 26. November in der Kultur:Plattform einen Vortrag und präsentierte seine Ideen gegen Konzernmacht und Kapitalismus. Er war bereits 2006 bei den Friedenstagen in St. Johann zu Gast. In seinem Buch „50 Vorschläge für eine gerechtere Welt“ erklärt der Unilektor Christian Felber in anschaulicher Weise den möglichen Weg vom Konkurrenzdenken hin zur Kooperation.

Grundtenor der Veranstaltung war, die Spielregeln für die Wirtschaft neu zu schreiben: weg von Gewinnstreben, Egoismus, Gier und Betrug. Jede zwischenmenschliche Beziehung, die auf diesen Verhaltensweisen aufgebaut ist, hat keine Zukunft. Humane Werte wie Vertrauen, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit, Solidarität, Harmonie, Achtung vor dem anderen... gelten als Basis für jede gute Beziehung und diese Werte sollten auch auf die Wirt-

schaft übergreifen. Ein überzeugendes Plädoyer für einen „dritten“ Weg.

Unter www.christian-felber.at und www.attac.at erfahren Sie mehr über dieses Thema.



Claudia Selle, Christian Felber und Richard Reicher setzen auf Werte wie Vertrauen, Ehrlichkeit und Solidarität. Foto: K. Schönegger

Sparsam heizen zahlt sich doppelt aus

Mit modernen Geräten und der richtigen Lüftungstechnik können Sie Ihre Heizkosten senken und die Umwelt schonen. Oder verbrennen Sie auch ein paar Geldscheine?

Denn im Prinzip macht man genau das, wenn wichtige Sparmöglichkeiten beim Heizen nicht beachtet werden. 40 % der Energie in Privathaushalten wird für Heizung und Warmwasser verbraucht. Die jährlichen Heizkosten betragen durchschnittlich € 1.400,-. Dieser Betrag lässt sich meist mit einfachen Mitteln verringern. So braucht man die Raumtemperatur nur um 1 Grad abzusenken, um dadurch rund 6 % der Heizkosten einsparen zu können. Moderne Heizsysteme senken die Temperaturen am Abend automatisch. Auch die richtige Lüftungstechnik rechnet sich: Optimal ist es, die Fens-

ter mehrmals täglich weit zu öffnen und 5 Minuten lang frische Luft durchziehen lassen. (Querlüften – Fenster und Türen weit öffnen anstelle von Fenster kippen, spart Heizenergie)

Tipps zum sparsamen Heizen:

- Heizkörper regelmäßig entlüften – sorgt für eine optimale Wärmeabgabe
- Thermostatventile für die passende Heizungseinstellung bringen Einsparungen bis zu 20 %
- Neue Geräte verbrauchen weniger Energie
- Heizungsrohre dämmen, Heizkörper nicht verbauen oder abdecken
- Nachts Rolläden oder Vorhänge schließen
- Energieausweis hilft Schwachstellen aufzuzeigen

Kultur-Förderpreis 09 an Sara Grünauer

Ein festlicher und sehr emotionaler Abend im Kultur- und Kongresshaus Am Dom: Die junge St. Johanner Künstlerin Sara Grünauer wurde am 16. Oktober mit dem Förderpreis der Stadtgemeinde ausgezeichnet.

Als Tochter der Künstlerin Monika Grünauer und Enkelin von Ossy Bommer wurde ihr die Begabung für die Malerei in die Wiege gelegt. Zur Zeit studiert Sara Grünauer an der Kunstuniversität Linz Malerei und Grafik im 5. Semester.

Zeichnen und Malen sind lebenslange Begleiter von Sara Grünauer. Ihr Talent wurde von Anfang an spielerisch gefördert – einerseits durch ihre Mutter, die immer Vorbild für sie war und andererseits durch ihren Großvater. Für sie war es ein Vergnügen in dessen Atelier kreativ werden zu dürfen. Künstlerische Grenzen wurden ihr dabei nie gesetzt. „Das Bedürfnis zu zeichnen, steckt in mir drin. Zeichnen heißt, genau und kontrolliert zu arbeiten“, so die Förderpreisträgerin im Gespräch mit Kulturstadträtin Mag. Birgit Schauensteiner.

In seiner Laudatio hob Mag. Georg Ritter von der Kunstuniversität Linz nicht nur die verschiedenen Definitionen von „Kunst“ hervor, sondern verband hier vor allem auch die psychische Verarbeitungsmöglichkeit von Schmerz. Der tragische Absturz von Vater und Bruder haben nachhaltig eine prägende Wirkung auf ihr



Fotos: H. Schauensteiner und H. Huber

künstlerisches Einfühlungsvermögen, ihren Blickwinkel und ihre Technik. So nimmt Sara Grünauer Fotografien als Vorlage und verwendet daraus entweder Person oder Raum um diesen neuen Raum, neuen Platz zu geben. In einer zweiteiligen Computerpräsentation konnten sich die Besucher von ihrer künstlerischen Entwicklung überzeugen. Ergreifender Höhepunkt war der Teil der Präsentation, der von Bruder, Vater, Seil, Helm, Bergschuhe und Karabiner handelte und musikalisch mit dem Lied „Wish you were here“ unterlegt wurde.

In ihren Dankesworten wies Sara Grünauer darauf hin, dass es ihrem Papa lieber gewesen wäre, wenn sie einen „Sicherheitsberuf“ erlernen würde. Aber dennoch hat er ihr den Weg nach Linz geebnet, er hat sie immer unterstützt und sie frei entscheiden lassen.

Die Stadtgemeinde St. Johann gratuliert der talentierten und würdigen Förderpreisträgerin 2009 Sara Grünauer.



Bürgermeister Günther Mitterer und Kulturstadträtin Mag. Birgit Schauensteiner gratulierten der Förderpreisträgerin (im Bild mit ihrer Mutter Monika Grünauer).

Gut besuchtes Herbstlärm Festival 2009

Bilanz des Herbstlärm Festivals 2009: zwei erfolgreiche Konzertabende bei guter Stimmung in der Casino Rock Bar. Die positive Publikumsresonanz bestätigt das Team der Kultur:Plattform in der Meinung, dass ein derartiges Musikfestival abseits vom Mainstream im Pongau erwünscht ist. Das Festival 2010 soll wieder in einem größeren Rahmen präsentiert werden können, wofür aber die Unterstützung von Sponsoren erforderlich ist. „Wir möchten uns auf diesem Weg bei den Sponsoren des diesjährigen Herbstlärm Festivals herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und hoffen, diese auch im Jahr 2010 fortsetzen zu können“, so die Organisatoren.



Die Kultur:Plattform startet ihr Programm im neuen Jahr mit der **JamSession** am 8. Jänner um 20 Uhr mit der Warm-Up Band Léger. Eine Veranstaltung für junge Bands und Musiker aus der Region, aus der bereits einige Gruppen für das Herbstlärm Festival hervorgegangen sind.

Detailliertes Programm unter www.kultur-plattform.at.

Künstlerweihnacht 2009

Herbert Müllauer hat mit Künstlerfreunden wieder eine Ausstellung „Künstlerweihnacht 2009“ auf die Beine gestellt. Die Exponate sind noch bis 3. Jänner von Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr (außer 24.12., 31.12. und 1.1.2010) im Haus der Musik zu besichtigen.

Aussteller: Herbert Müllauer - Keramik, Engelbert Rudigier - Holzbildhauerarbeiten, Stefan Rohmoser - Holzbildhauerarbeiten und Schnitzereien, Margarete Erben - Keramik.

Prosit Neujahr mit der Sinfonietta



Das Orchester Sinfonietta wird auch das Jahr 2010 wieder mit einem Neujahrskonzert musikalisch begrüßen. Schwungvoll und optimistisch präsentiert Mag. Alois Schnöll die Sinfonietta, der das Neujahrskonzert nun schon zum 10. Mal leitet. Auch die Moderation liegt in den Händen eines Profis: Thomas Stephanides wird Sie durch das Konzert begleiten. Bekannte und beliebte Werke großer Komponisten, unverzichtbar natürlich auch Stücke aus der Notenwerkstatt von

Johann Strauss Sohn, unterstreichen die erwartungsvolle Aufbruchstimmung des Jahresbeginns. Heuer erwartet die BesucherInnen ein außergewöhnlich romantisches Programm:

Sergej Rachmaninoff - Klavierkonzert Nr. 2 C-Moll mit dem Pianisten Matthias Soucek aus Wien,

Johan Svendsen - Romanze für Violine und Orchester mit der Geigerin Christine-Maria Höller aus Bischofshofen,

Wolfgang Amadeus Mozart - Rondo für

Flöte und Orchester mit dem Flötisten Michael Diepolder aus St. Johann. In der Konzertpause lädt Bürgermeister Günther Mitterer zu einem Glas Sekt ein.

Da bleibt nur noch klangvoll zu wünschen: Prosit Neujahr!

Neujahrskonzert am 1. Jänner 2010, 20 Uhr, Kultur- und Kongresshaus

Kartenvorverkauf unter Telefon 8080.

KLEINKUNST AUF DER GALERIE ... KLEINKUNST AUF DER GALERIE ... KLEINKUNST AUF DER GALERIE

„Loriot Meisterwerke“ mit Anita Köchl und Edi Jäger

Warum Männer und Frauen nicht zusammenpassen!

**Dienstag, 12. Jänner 2010
20 Uhr, Kultur- und Kongresshaus**

Nackte Wahrheiten über SIE, IHN und ES. Über Frauen, Männer und harte Eier, Verführungskünste und Paarungsschwierigkeiten, miteinander aneinander vorbeireden und Sex am Arbeitsplatz. Wer ist schuld? Ist ER es? Ist SIE es? Oder ES es? Der ganze liebe Wahnsinn rund um den Beziehungs-Alltag! Viel Beziehung. Viel Alltag. Wenig Sex!

Anita Köchl und Edi Jäger bringen mit immenser Spielfreude und großer Virtuosität Loriot's komödiantische Mini-Dramen und ausgewählte Sketche und Klassiker des beliebten deutschen Humoristen auf die Bühne. Jäger und Köchl kopieren nicht einfach oder tragen vor – sie leben und beleben diese Meisterwerke in einer schauspielerischen Meisterleistung. Ein Fest des Lachens mit zeitlos gültigen Loriot Sketchen.



Eintritt : € 14,- , Kartenvorverkauf im Kongresshaus, Telefon 06412/8080

Foto: privat

Unterricht einmal anders

25 SchülerInnen der 2D der Technisch-Textil/Kreativen Klasse der Hauptschule haben ein praxisnahes Projekt „Bauen und Wohnen“ ausgearbeitet und dabei lehrreiche Erkenntnisse gewonnen.

„Letzten Winter starteten wir zusammen mit unseren Lehrkräften Frau und Herrn Brandner das Projekt mit den Themen „Urformen des Wohnens“, „Massivbau“ und „Skelettbau“, die zeitlich in zwei größeren Abschnitten erarbeitet wurden.



Begonnen haben wir im Februar mit dem Bau eines riesigen Iglus. Im Oktober setzten wir das Projekt fort und bauten ein Tipi und eine Hütte. Wir marschierten ausgerüstet mit Sägen, Äxten, Gartenscheren, Taschenmessern, Schnüren und Handschuhen zur Wagrainner Ache. Um Baumaterial zu sammeln, sägten wir eifrig unterschiedlich dicke Weidenstangen ab.

Dann teilten wir uns in unsere Werkgruppen auf: Die Techniker bauten ihre Hütte, die textil/kreativen Mädchen arbeiteten fleißig an ihrem Tipi. Schon gegen Mittag nahm das Indianerzelt Gestalt an. Die Technische Gruppe beendete die Hauptarbeiten an der Hütte. Nach einer deftigen Jause arbeiteten wir am Nachmittag gemeinsam an der Fertigstellung der Hütte. Treffpunkt am zweiten



Tag war wieder der Platz an der Wagrainner Ache. Wir schnitten dünne Weidenruten, die wir am Vormittag zu stabilen Wänden für die Hütte flochten. Während sich ein Teil der Jungs auf den Bau des Hütten-dachs konzentrierte, schaffte der andere Teil eifrig Steine für das Lagerfeuer heran. Zunächst versuchten wir, unser mitgebrachtes Brennholz mit einer Lupe zu entfachen, doch wir scheiterten kläglich. Unsere Lehrer retteten uns mit einem Feuerzeug und der anschließenden Grillfeier stand nichts mehr im Wege. Es dauerte ewig, bis eine schöne Glut entstand. Mit selbst geschnitzten Stöcken hielten wir Würstel und Stockbrot in die Hitze. Endlich wurden wir für unseren Fleiß belohnt, es schmeckte einfach köstlich.

Wir genossen das Erlebnis in der Freiluft-Werkstatt. Unterricht einmal anders, gerne jederzeit wieder!“ *Fotos: Hauptschule*



Initiativen für junge Leute!

Akzente steht für außerschulische Jugendarbeit und ist Ansprechpartner in Jugendfragen aller Art für Jugendliche, Schulen und Gemeinden. Ziel ist es, gemeinsam mit den Gemeinden, gute Rahmenbedingungen für Jugendliche zu schaffen, um die Eigenverantwortung, Mündigkeit und Kreativität von jungen Menschen zu fördern. Seit Oktober ist Monika Gruber, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Regionalstellenleiterin von Akzente. Ihre Aufgabe ist es zu beraten, wenn es z.B. um die Errichtung eines Jugendzentrums geht, um sinnvolle Freizeitangebote oder um die Wahl eines Jugendrates. Sie organisiert Jugendgespräche und unterstützt Jugendliche bei verschiedensten Projekten und Vernetzungen. „Ich habe einen guten Draht zu den Jugendlichen und sehe als Einheimische auch die Probleme der Jugendlichen vor Ort. Mir ist es wichtig, die Jugendlichen mehr miteinzubeziehen und sie als Exper-

Monika Gruber neue Regionalstellenleiterin



Die Regionalstellenleiterin Monika Gruber nimmt Jugendliche ernst.

Foto: Akzente Pongau

ten für ihre Themen ernst zu nehmen,“ erklärt die Regionalstellenleiterin. Wichtig ist eine gute Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen, um die aktuel-

len Jugendthemen der Region aufgreifen und angehen zu können. Im Frühjahr 2010 wird es unter anderem ein Projekt zum Thema Integration/Migration geben. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung von Schlüsselkompetenzen, unter dem Motto „fit fürs Leben - kompetent für den Beruf“.

„Es war mir immer schon ein großes Anliegen, junge Menschen auf dem Weg zum Erwachsenen werden zu begleiten und zu unterstützen. Zuerst bei meinen eigenen Söhnen, dann viele Jahre als Trainerin in Jugendmaßnahmen vom AMS und jetzt in dieser neuen Aufgabe als Regionalstellenleiterin von Akzente Pongau,“ erläutert Monika Gruber, die Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite steht. „Ich bin für Ihre/eure Anliegen da – ob persönlich im Büro, per Mail oder am Telefon!“

Akzente Pongau, Hauptstraße 21 a, Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 13 bis 16 Uhr und nach Terminvereinbarung, Telefon 20013.

Spielothek in den Ferien geöffnet

In der Spielothek können über 250 Spiele für Spielbegeisterte ab 3 Jahren ausprobiert und ausgeliehen werden.

Zur Auswahl stehen Spiele, die die Kreativität und Bewegung fördern auch Bilderbücher werden vorgelesen und Märchen erzählt.

Das Spielen vor Ort ist gratis, Ausleihen kostet eine geringe Gebühr.

Nun hat die Spielothek zum ersten Mal auch in den Weihnachts- und Semesterferien geöffnet.

Immer Sonntags, 27.12., 3.1., 7.2. und 14.2. jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Außerdem findet am Dienstag, 29.12. und 9.2. neben dem Übungslift am Hubangerl eine lustige Schatzsuche statt (jeweils von 13.30 bis 15.30 Uhr).

Nähere Informationen bei der neuen Leiterin Ulli Bonde, Telefon 0664/65 90 318.

Trachtenverein sucht tanzbegeisterte Kinder



Foto: Trachtenverein

Der Trachtenverein St. Johann hat Nachwuchssorgen und möchte Kinder und Jugendliche für das Volkstanz begeistern. Sie sollen Spaß an der Bewegung durch gemeinsames Tanzen und Schuhplatteln haben. Die Kindergruppe zählt zur Zeit 11 Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren. Obmann Peter Strobl versucht mit seinen Vereinsmitgliedern die heimische Volkskultur aufrecht zu erhalten. Auf Dauer ist das nur möglich, wenn Kinder und Jugendliche und natürlich auch deren Eltern für den Verein gewonnen werden können.

Interessierte melden sich bitte beim Obmann Peter Strobl, Telefon 0664/4602762 oder per Mail peter.strobl@sbg.at.

Die Kindergruppe trifft sich ab dem Frühjahr jeden Sonntag um 10 Uhr im Probelokal des Trachtenvereins neben der Polytechnischen Schule.

Anmeldungen werden ab sofort entgegen genommen!

Eisspeedway WM-Lauf in St. Johann

Ein sportliches Großereignis steht auf dem Programm: Am 16. Jänner 2010 findet der Eisspeedway WM-Lauf im Sportstadion St. Johann statt. Eisiger Motorsport zum Mitfiebern wird geboten, wenn die besten Fahrer der Welt in heißen Rennen gegeneinander antreten.

Auf speziellen Motorrädern, die mit 28 mm langen Spikes bestückt sind und dadurch für Bodenhaftung sorgen, rasen die Piloten mit bis zu 130 km/h durch das Stadion. 4 Fahrer in einer Kurve und spektakuläre Schräglagen sorgen für Spannung bei den ZuschauerInnen.

18 Fahrer aus 10 Nationen kämpfen um die WM-Punkte. Als Lokalmatador ist Johann Bruckner am Start. Der Saalfeldner Franky Zorn zählt zu den Favoriten und will den Grundstein für den Weltmeistertitel 2010 in St. Johann legen.

Anton Pilotto und sein Team vom Speedway Racing St. Johann haben den Motorsport-Weltverband FIM überzeugt und wurden mit der Austragung der Eisspeedway WM beauftragt. Unter dem Motto „Eisspeedway und Charity“ wird ein Teil der Einnahmen an die für querschnittgelähmte Motorsportler gegründete Hilfsorganisation „Wings for Life“ gespendet.



Eis, Spikes und kühne Fahrer werden am 16. Jänner für Spannung sorgen.

Foto: privat

Samstag, 16. Jänner 2010, 18 Uhr, Eisstadion St. Johann

Eintritt: € 12,- inkl. Rennprogramm,
Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre sind frei

Kufenflitzer schätzen Kunsteis

Trotz milder Temperaturen startete am 14. November die Eislaufsaison. Das Kunsteis bietet auch bei Temperaturen über dem Gefrierpunkt eisiges Vergnügen. Für Eislaufbegeisterte ist der Kunsteislaufplatz täglich von 13.30 bis 16 Uhr und zusätzlich Freitag und Samstag von 19 bis 21 Uhr geöffnet. Schulklassen können den Kunsteislaufplatz wie bisher auch an Vormittagen benutzen. Der Platz wird von den Mitgliedern der Wasserrettung betreut.

Kunsteis garantiert Eislaufvergnügen bei jedem Wetter.

Foto: E. Viehhauser



Gemeinsam fahren – Kosten sparen

Die Kapazitäten unserer Straßen sind begrenzt. Wie viel einfacher wäre es doch, wenn man das Auto teilen könnte... zur Entlastung unserer Straßen, zum schnelleren Vorankommen.

Und der mehr als angenehme „Nebeneffekt“: In der Fahrgemeinschaft spart man bares Geld.

Viele PendlerInnen können oder wollen auf ihrem Weg zur Arbeit auf das eigene Auto nicht verzichten. Nach wie vor sitzen 4 von 5 LenkerInnen allein im Fahrzeug. Durch diese sehr geringe Auslastung wird viel Platz im Straßenraum benötigt, Treibstoff verschwendet und die Umwelt unnötig belastet. Fahrgemeinschaften sind Spargemeinschaften: Der unmittelbare Nutzen ergibt sich für die Geldtaschen der Teilnehmer. Das Auto teilen heißt auch, die Kosten teilen. Außerdem werden Straßen und Umwelt entlastet und die Parkplatzsituation entschärft.

Das Land Salzburg baut nun die Förderung von Fahrgemeinschaften aus und gründete die Plattform Compano Salzburg, abrufbar unter www.compano-salzburg.at. Die Vermittlung von Fahrgemeinschaftsplätzen und Mitfahrgelegenheiten über Compano Salzburg ist kostenlos. Nähere Infos auch telefonisch unter 0662/8042-3366.

Die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau
besetzt mit sofortiger Wirkung
die Stelle

eines/r Büroassistenten/in

mit 40 Wochenstunden
nach.

Wenn Sie die Gegebenheiten in St. Johann sehr gut kennen, eine fundierte kaufmännische Ausbildung haben, über gute PC-Kenntnisse verfügen, motiviert sind und darüber hinaus eigenständiges und genaues Arbeiten schätzen, dann sind Sie genau der/die Richtige!

Ihr Aufgabengebiet umfasst allgemeine administrative und organisatorische Tätigkeiten (Sekretariatsarbeiten für Bürgermeister und Amtsleiter, Erledigung der Korrespondenz, Postbearbeitung, Terminplanung, Aktenverwaltung, Einkauf und Beschaffungswesen, udgl.) Eine mehrjährige Berufserfahrung ist von Vorteil.

Interessiert?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis 15. Jänner 2010 an:
Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger
Gemeindevertragsbedienstetengesetz.



St. Johann
Salzburg

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Telefon: +43 (0) 6412/8001-0

Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at

Redaktion: Greti Kreer, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Greti Kreer

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstraße 40, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: E. Viehhauser

Amtliche Mitteilung Nr. 44

Beilage: Abfuhrplan
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Kindermusical „Futopia“ in Wien

Nach den drei erfolgreichen Aufführungen der Pongauer Ferienbühne im Haus der Musik, bei dem 16 Kinder und Jugendliche im Sommer auf der Bühne standen, reißt die Erfolgswelle nicht ab. Die unter der Leitung von Herbert Sattlecker produzierte DVD wird nach der Präsentation im neuen Schwarzacher „Haus der Vereine“ auch an der Universität in Wien am 7. Jänner gezeigt. „Dies lässt ein breites Publikum an dem gesellschaftskritischen Stück teilhaben und soll zur weiteren Diskussion anregen, das ja immer mein Ziel war“, so Andreas Höller.

Ein neues Projekt für den Sommer 2010 ist in Planung. Man darf gespannt sein, was nach „Tizians Abenteuer“ und „Futopia“, aus der Feder von Andreas Höller noch folgen wird.

Willkommensmappe als Orientierungshilfe



Foto: K. Schönegger

Den Alltag in einer neuen Umgebung zu bewältigen ist oft schwierig. Die Willkommensmappe soll eine erste Hilfe dafür sein. Ab 2010 erhalten alle neuen BürgerInnen von St. Johann eine solche Willkommensmappe mit vielen nützlichen Informationen über die zukünftige Heimatstadt. Neben allgemeinen Mitteilungen, Broschüren, einer Panoramakarte, einem „St. Johann von A bis Z“ und einem Citybus-Fahrplan werden vor allem umweltrelevante Themen angesprochen.

Die Willkommensmappe ist gefüllt mit wertvollen Tipps und Gutscheinen, wie z.B. ein Schnupperticket für den Citybus und eine Eintrittskarte in das Waldschwimmbad bzw. für den Kunsteislaufplatz. Die neuen BürgerInnen sollen sich in St. Johann wohlfühlen und schnell zurechtfinden. Die Willkommensmappe wurde nach einer Idee der e5-Gruppe gemeinsam mit dem Atelier Oczlon übersichtlich und optisch sehr ansprechend gestaltet.

„Romantische Adventwanderung“

**Samstag, 19.12., Beginn 18 Uhr
(letzter Einlass 19 Uhr)**

Schöne Einstimmung auf das Weihnachtsfest: Der Tourismusverband, die Alpendorf Bergbahnen und die Stadtgemeinde laden zur weihnachtlichen Fackelwanderung am 19. Dezember entlang des Alpendorf Panoramaweges ein. Die stimmungsvolle Fackelbeleuchtung, Adventbilder, ein eindrucksvoller Scherenschnitt, eine Schneekapelle und weitere Überraschungen sorgen für ein romantisches Erlebnis für die ganze Familie. Der Chor „Tabula Rasa“, das Bläserquintett der Bürgermusik und die „Familienmusik Buchner“ aus Taxenbach umrahmen die heurige Adventwanderung. Fackeln, Kekse und Kinderpunsch sind gratis! Ausgangspunkt ist die „Lebende Krippe“ an der Talstation der Alpendorf Gondelbahn. Gutes Schuhwerk ist erforderlich, die Gehzeit beträgt ca. 1,5 Stunden. Für das Gesamtkonzept der „Romantischen Adventwanderung“ zeichnet Walter Oczlon verantwortlich. Der Eintritt ist frei!

Nähere Informationen beim Tourismusverband, Telefon 6036.



Foto: Oczlon

Zu Ehren der Gefallenen.

Am 7. November wurde die alljährliche Gedenkfeier zu Ehren der gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege würdig begangen. Die Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal wurde vom Kameradschaftsbund, der Bauernmusikkapelle, der Bürgergarde, einem Ehrenzug des österr. Bundesheeres sowie von Fahnenabordnungen St. Johanner Vereine begleitet und gestaltet.

Foto: Kameradschaftsbund



SeniorInnen auf Reisen.

Herrliches Herbstwetter, 224 gut gelaunte TeilnehmerInnen und ein stimmungsvolles Programm ist das Resümee des diesjährigen Seniorenausfluges. Ziel war die idyllische Wallfahrtskirche von Maria Plain, in der sich viele die Zeit für eine Andacht nahmen. Nach dem Mittagessen ging es mit 5 Bussen wieder retour nach St. Johann, wo der Tag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen konnte.

Foto: B. Thurner

Ein Angriff auf die Lachmuskeln ist den Darstellern des Bauerntheaters mit dem Stück „Die Hausmeisterin“ gelungen. In drei Aufführungen durchleuchteten sie die Tücken eines Rentnerdaseins und zeigten mit welchen Problemen ein Neo-Rentner konfrontiert ist. Die Theatergruppe des Trachtenvereins ist bekannt für ihre guten schauspielerischen Leistungen, das selbst gestaltete Bühnenbild und die selbst genähten Kostüme.

Foto: E. Viehhauser



Hoch zu Ross.

Zu Ehren des Hl. Leonhards, des Pferde- und Viehpatrons, fand der schon traditionelle Leonhardritt bei herrlichem Herbstwetter am 25. Oktober statt. Festlich geschmückte Pferde und Kutschen führten einen Festzug vom Zentrum in die Plankenau zur Pferdesegnung und anschließendem Kranzstechen. Aufgesattelt haben auch Pfarrer Adalbert Dlugopolsky und Bürgermeister Günther Mitterer.

Foto: E. Viehhauser



Beschauliche Weihnachtsstimmung.

An den Adventwochenenden bildet der kleine aber feine Adventmarkt am Maria-Schiffer-Platz einen besonderen Anziehungspunkt. Angeboten werden heimisches Hand- und Kunstwerk, Christbaumschmuck, Imkererzeugnisse, Räucherwaren, Maroni, Kletzenbrot, Punsch uvm. Nicht nur der Adventmarkt, sondern ganz St. Johann mit der dekorativen Weihnachtsbeleuchtung und den zahlreichen Christbäumen stimmen auf die „stillste Zeit“ im Jahr ein.

Foto: E. Viehhauser

Cäciliakonzert mit anspruchsvollem Programm.

Für einen vollen Saal im Kongresshaus sorgten die 50 Musiker der Bürgermusik-Kapelle St. Johann. Unter der Leitung von Kapellmeister Konrad Gauger wurden neben bekannten musikalischen Leckerbissen auch Stücke zum Gedenkjahr „Tirol 1809“ präsentiert. Nach der Ehrung langjähriger MusikerInnen sorgte die Gruppe Spatzenklang für gute Stimmung.

Foto: privat



Auch die Kleinen sind zum Fürchten.

Hektisches Treiben und schreckliche Gesellen beim Kinderkrampuslauf am 5. Dezember im Untermarkt. Die Kinder standen ihren großen Vorbildern nichts nach, sorgten für höllischen Lärm und verteilten Rutenschläge unter den ZuschauerInnen. 70 Kinder nahmen am Umzug teil.

Foto: E. Viehhauser

„Kripperschauen“ ist zur Zeit in der Annakapelle angesagt. Stroh, Lehm, Holz, ... kaum ein Material, das nicht zum Herstellen von Krippen verwendet wird, kaum eine Krippe, die der anderen gleicht und alle erzählen sie die gleiche Geschichte. Lassen Sie sich die Ausstellung verschiedenster Weihnachtskrippen – traditionelle heimische oder orientalische – nicht entgehen. Gottfried Reiter und Gerhard Moser haben eine wertvolle Sammlung außergewöhnlicher Exponate zusammengestellt. Die Krippenausstellung ist noch bis 10. Jänner täglich von 9 bis 18 Uhr (auch an Feiertagen) geöffnet.

Foto: E. Viehhauser



Veranstungstipps

JÄNNER 2010

Freitag, 01. Jänner, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Neujahrskonzert mit der Sinfonietta

Mittwoch, 06. Jänner, 09.00 Uhr, Pongauer Dom
Pfarrgottesdienst zum Dreikönigstag mit Sternsängern



Samstag, 09. Jänner, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Ball der Bundeshandelsakademie und -schule

Dienstag, 12. Jänner, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Kleinkunst auf der Galerie Jäger/ Köchl mit Loriot

Dienstag, 12. Jänner, 14.30 Uhr, Hilfswerk
Erzählcafé

Freitag, 15. Jänner, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Bernhard Ludwig – Herz/Diät/Sex – Best of

Samstag, 16. Jänner, 18.00 Uhr, Speedwaybahn
Eisspeedway WM-Lauf bei Flutlicht

Freitag, 22. Jänner, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Pfarrball 2010

Freitag, 29. Jänner, 10.00 Uhr, Elisabethinum
Tag der offenen Tür zum 30-jährigen Schuljubiläum



Samstag, 30. Jänner, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Feuerwehrball

FEBRUAR 2010

Samstag, 06. Februar, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Ball des Bundesgymnasium St. Johann/Pg.

Sonntag, 07. Februar, ganztägig, Alpendorf
Klingelmoos Bezirks-Schüler-Jugend-Cup

Sonntag, 07. Februar, 09.00 Uhr, Clubbahn des ESV
Betriebsmeisterschaften Eisstockschießen

Samstag, 13. Februar, 14.00 Uhr, Kongresshaus
Kinderfasching der SPÖ



Dienstag, 16. Februar, 13.00 Uhr, Talstation Sportbahn
4. Bergbahnenfasching

Dienstag, 16. bis Sonntag, 21. Februar, ganztägig, Kongresshaus
Hegeschau der Pongauer Jägerschaft

Samstag, 27. Februar, Ball'azzo
Einzel-Landesmeisterschaft Billard 8-Ball allgem. Klasse

Sonntag, 28. Februar, ganztägig, Hahnbaum
Salzachtal Raika – Kindercup

Sonntag, 28. Februar, 14.00 Uhr, Clubbahn des ESV
Abschießen des Eisschützenvereins



MÄRZ 2010

Freitag, 05. März, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Kleinkunst auf der Galerie „Waidmann sucht Heil“



Samstag, 06. März, ganztägig, Beterpark Alpendorf
Atomic Xperience Days

Sonntag, 07. März, ganztägig, Kongresshaus
Mineralienschau

Sonntag, 07. März, 09.00 Uhr, Pongauer Dom
Jahreshauptversammlung der Imker mit Kirchgang

Dienstag, 09. März, 14.30 Uhr, Hilfswerk
Erzählcafé

Sonntag, 14. März, 09.00 Uhr, Pongauer Dom
Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins mit Kirchgang

Samstag, 20. März, 19.00 Uhr, Kongresshaus
Frühlingskonzert der Bauernmusikkapelle



Freitag, 26. und Samstag, 27. März, Ball'azzo
Mannschafts-Landesmeisterschaft Billard 12. Runde

Sonntag, 28. März, 09.00 Uhr, Schifferpark u. Dom
Palmweihe anschließend Pfarrgottesdienst

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stjohannimpongau.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!